

**Mitteilungsblatt der Pfarrgruppe  
Astheim-Trebur-Geinsheim  
Weihnachten 2023**



**KATHOLISCH**  
Groß-Gerau-Mitte

Ist Ihnen aufgefallen: Alle sind sie unterwegs. Wegen Weihnachten. Wie wir. Mit Maria und Josef fing es an. Sie waren unterwegs nach Bethlehem. Maria sagte: „Wir müssen uns auf den Weg machen.“ Und dann das Christuskind. Es wurde geboren. Und die Engel? Auch die Engel sind unterwegs. Gott schickte sie als Boten zu den Menschen. Ihre Botschaft lautete: „Fürchtet euch nicht, denn wir verkündigen euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll. Heute ist in der Stadt Bethlehem der Retter und Heiland der Welt geboren. Er ist der lang ersehnte Messias, Gottes Sohn. Macht euch auf den Weg zu ihm.“ Auch die Hirten sagten sich: „Schnell, lasst uns nach Bethlehem gehen, um unseren Heiland zu begrüßen.“ Und so machten sie sich auf den Weg zum Kind.“ Und dann waren da ja auch noch die Könige. Auch sie ließen sich auf den Weg bringen, um dem Kind die Ehre zu erweisen. „Ein Stern hat uns den weiten Weg gewiesen“, sagte der eine. Ihr seht: Alle sind sie unterwegs. Wegen Weihnachten. Wie wir. In unserem Alltag um uns vorzubereiten, Geschenke zu besorgen usw. Und in unseren Gemeinden: Auf dem Weg zu einem neuen Pastoralraum. Weihnachten bedeutet. Sich auf den Weg zu machen. Wir wünschen Ihnen gute Wege, erfüllend, Freude machend und bereichernd. Vielleicht begegnen wir uns ja auf dem einen oder anderen Wegabschnitt. Wir würden uns freuen und wünschen gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

G. Loch	S. Karl-Haas	A. Gerhardt	A. Hasanpour-Nadjattalab
- (Pfarrer)	(Gem.-Ref.)	(Sekretariat)	(Sekretariat)



**KATHOLISCH**  
**Groß-Gerau-Mitte**

## ***Informationen zum Pastoralen Weg:***

Seit mehreren Jahren arbeiten wir nun, unter Leitung unseres Bischofs und unter Mitwirkung vieler Ehrenamtlicher aus den Gemeinden, am sogenannten „Pastoralen Weg“, der

Neuausrichtung unserer Pastoral und unserer gemeindlichen Strukturen. Dazu sind bereits erste wichtige Entscheidungen getroffen und wichtige erste Schritte getan worden. So ist

bereits entschieden, dass unsere Pfarrgruppe ab 01.01.2028 Teil einer neuen Pfarrei wird, bestehend aus den Gemeinden Groß-Gerau, Büttelborn, Nauheim, Königstädten, Walldorf und Mörfelden, sowie der italienischen Gemeinde Groß-Gerau und unserer Pfarrgruppe. An diesem Zusammenschluss arbeiten bereits einige Projektgruppen.

Auch inhaltlich befassen sich verschiedene Arbeitsgruppen mit einer pastoralen

Neuausrichtung. Im März 2024 wählen wir zum letzten Mal einen Pfarrgemeinderat für unsere drei Gemeinden, bevor ab 01.01.2028 ein gemeinsamer Pfarreirat aller Gemeinden die Arbeit

aufnimmt. Alle, wirklich alle, Informationen zu diesem Prozess finden Sie auf der Homepage des Bistums Mainz unter dem Stichwort: Pastoraler Weg: <https://bistummainz.de/pastoraler-weg/>



# Wichtige Info:



Pastoralraum Groß-Gerau Mitte

---

## **Fusionstermin (Neugründung der Pfarrei) im Pastoralraum Groß-Gerau Mitte 01. Januar 2028**



© Bild: Sarah Frank /Factum ADP  
[www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer  
Pastoralraum Homepage unter:

<https://bistummainz.de/pastoralraum/gross-gerau-mitte/start/>



---

Pastoralraum Groß-Gerau-Mitte, c/o Kath. Pfarramt St. Jakobus der Ältere,  
Unter der Muschel 19-21, D- 64569 Nauheim, E-Mail: [info@pastoralraum-gross-gerau-mitte.de](mailto:info@pastoralraum-gross-gerau-mitte.de)

# Weihnachtserfahrung

Liebe Mitbürger von Astheim, Trebur und Geinsheim

Am Weihnachtsfest wird Jesus Mensch - und nicht Supermann.

Und genau diese Unzulänglichkeiten des Alltags hat Gott in der Menschwerdung seines Sohnes angenommen. Er wird unvollkommen, wird armselig, kommt in die elende, nervenaufreibende Welt. Eine Welt, die von Kriegen in der Ukraine, in Israel und an vielen anderen Stellen toben. Eine Welt, die von vielen Krisen wie: Klimakrise, Finanzkrise, Gesundheitskrise, Glaubenskrise, uam heimgesucht wird. Eine Welt, in der Egoismus herrscht und in der Nächstenliebe oft zu kurz kommen. Er kommt in eine Welt, der wir eigentlich entfliehen wollen.

Doch wer in dieser schwierigen Zeit an Gott und seine Kirche glauben kann und auf Gottes Liebe im menschgewordenen Kind vertraut, braucht nicht mehr verzweifelt nach Liebe zu suchen, kann wirklich und voll leben, trotz der immer neuen Erfahrung von eigener und fremder Schwäche und Lieblosigkeit. Er kann leben, weil er von dem, der ihn wirklich liebt, immer wieder eine Chance erhält zum Neuanfang. Johannes erklärt uns diese „Weihnachtserfahrung“ mit folgenden Worten: Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ Diese Wort „Wohnen“ bedeutet, mit anderen Menschen zusammenleben; bedeutet Heimat- Haben, auch dort sich mit seinen Eigenarten und Gewohnheiten, sich mit seiner eigenen Lebens- und Glaubensweise dem Urteil anderer oft schonungslos auszusetzen. Auch seinen Glauben neu zu entdecken und aktiv in der Gemeinde zu leben und mitzuarbeiten. Und das ist möglich durch die menschgewordene Liebe Gottes zu uns. Er teilt sein Leben und erleidet es mit und für uns. Er teilt sein Leben und seine Liebe auf Dauer mit den Opfern der vielen Kriege und Terror-Aktionen. Er teilt sein Leben mit den Ausgestoßenen, den Verfolgten, den Benachteiligten in unserer Gesellschaft. Den Menschen, die ein schweres Schicksal erleiden, mit den Kranken und Alten, den Schwerkranken und Traurigen. Er teilt sein Leben auf Dauer mit denen unter uns, die mit ihrem Leben einfach nicht fertig werden, die sich in Traumwelten flüchten und die wir nur zu gern übersehen, weil sie nicht in das Bild von unserer heilen Welt passen.

Er teilt sein Leben auf Dauer mit denen , die an der Welt zerbrechen, weil sie die heute schon längst „normal“ gewordenen Lieblosigkeiten und das ständige: „Wie du mir, so ich dir!“ nicht mehr ertragen können. Er teilt auch sein Leben mit den vielen Kindern, die heute an der Armutsgrenze leben, die gequält, gefoltert und missbraucht werden und mit jeder und jedem von uns, weil auch wir der Beobachtung und dem Urteil unserer Mit-Wohnenden immer wieder neu ausgesetzt sind.

Teilen wir, liebe Schwestern und Brüder, unser Leben und unsere Liebe mit diesem Kind, dem Menschen Jesus von Nazaret, geboren in einem Behelfsquartier, in einem Stall und dem Wohlwollen anderer Menschen ausgesetzt. Und, dass es wirklich an diesem Weihnachtsfest heute um ein „Werden“ geht und Gott nicht von uns erwartet, dass wir es bereits geschafft haben.

„Allen, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden.“ Ist das nicht das größte Geschenk an Weihnachten? Kind Gottes zu sein, Söhne und Töchter Gottes?

„Ich liebe dich!“ Gott sagt es heute zu mir, zu Ihnen ganz persönlich. Mehr noch: Er zeigt es uns im Kind in der Krippe. Weihnachten, ist eine Einladung, eine Ermächtigung, Schritt für Schritt in Gottes Liebe und ihre Konsequenzen hineinzuwachsen. Machen wir uns auf den Weg ! Heute noch!

Ihnen allen ein segens- und gnadenreiches Weihnachtsfest

Diakon Günter Seemann



## Blick in die St. Ulrichs Lesekapelle Geinsheim im Jahr 2023

Im November 2022 konnte das Team der Lesekapelle wieder mit „bibfit“ (Bibliothek-fit) für die Kindergartenkinder des Kindergartens Kunterbunt starten. Im Februar 2023 ging es dann mit den Kindern des Kindergartens „Kleine



Welt“ weiter. Dabei lernten die Vorschulkinder die Ausleihe von Medien kennen, erlebten, dass die Bücherei vielfältige Angebote bietet, ein interessanter Aufenthaltsort ist und das Lesen viel Spaß macht. Zum Abschluss erhielten alle einen „Bibliotheksführerschein“, in dem bestätigt wird, dass sie die St. Ulrichs Lesekapelle Geinsheim kennengelernt haben und nutzen können. Auch in diesem Jahr hat das Team neue Medien ausgesucht und in den Bestand aufgenommen: bis Oktober waren das 10 Tonies, 28 Bilderbücher, 22 Kinderbücher und 8 Kindersachbücher, sowie 110 Romane für die „großen“ Leserinnen und Leser. Regelmäßig finden Teamsitzungen statt, Fortbildungen können weiterhin online und als Präsenzveranstaltung genutzt werden. Am 18. März fand der Bücherei-Praxistag in Heidesheim und am 23. September das BVS-Anwendertreffen in Nieder-Ramstadt statt. An beiden Veranstaltungen konnten Teammitglieder teilnehmen und die Gelegenheit zum Lernen, zum Austausch und für Rückmeldungen über das Büchereiprogramm BVS und die Büchereiarbeit wahrnehmen. Zwei Mitglieder des Büchereiteams haben in diesem Jahr am Basis-12-Kurs an zwei Tagen in Präsenz und mit 4 Einheiten im Selbststudium in Verbindung mit einem Online-Abend rund um das Basiswissen für die Büchereiarbeit teilgenommen und damit das Grundausbildungsprogramm über die wichtigsten Gebiete der Büchereiarbeit absolviert. Außerdem gab es am 24. April ein Bücherei-Regionaltreffen mit den Themen „Rückblick auf die Pandemiesituation“ und „Die KÖBs in den neuen Pastoralen Räumen“. Am 30. Oktober findet ein weiteres Büchereitreffen zum Thema „Veranstaltungen - Infos und Tipps“ und ein kurzer



Austausch zum Thema Finanzbuchhaltung statt. Am 03 Juni fand unser jährlicher Büchereiausflug statt. Dieses Jahr fuhr das Team der Lesekapelle mit dem Fahrrad zur Schiffsmühle in Ginsheim und konnte dort an einer interessanten Führung teilnehmen. Am Donnerstagabend, den 05. Oktober fand die 2. Autorenlesung in der St. Ulrichs Lesekapelle Geins-

heim statt. Dieses Mal hat sich das Team für den Autor Lars Winter entschieden. Er schreibt u.a. Krimis, Kinder- und Jugendbücher und Kurzgeschichten. Bei Glühwein und Spekulatius und einer vollbesetzten Lesekapelle las er ein Kapitel aus einem seiner Kriminalromane und im Anschluss Kurzgeschichten aus „Glühwein, Mord & Spekulatius“. Lars Winters Art zu lesen und zu erzählen kam sehr gut bei den Zuhörern an. In diesem Jahr konnte das Büchereiteam auch wieder das Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren anbieten. Am 13. Juni fand die erste Veranstaltung statt. Das Buch „Pfui Spucke, Lama“ wurde vorgelesen und die Bilder über einen Beamer an die Wand projiziert. Eine weitere wird sich am 28. November anschließen, dann wird das Buch „Von kleinen und großen Geschenken“ vorgelesen. Am Freitag, den 27. Oktober heißt es in der St. Ulrichs Lesekapelle „Süßes oder Saures“ – der beliebte Halloween-Leseabend für die Grundschul Kinder beginnt um 18:00 Uhr mit Vorlesen, Spielen, Basteln. Der Geinsheimer Weihnachtsmarkt findet wieder am 3. Adventswochenende, am Samstag, den 16. Dezember, statt. Das Team der Bücherei hat mit den Vorbereitungen begonnen und möchte auch in diesem Jahr mit einem Bücherflohmarkt und einem Stand mit Kinderpunsch und frisch gebackenen Waffeln teilnehmen.

Über weitere neue kleine und große Leserinnen und Leser freuen wir uns immer und Interessierte für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Bücherei können sich gerne an uns wenden. Die Öffnungszeiten der Geinsheimer Bücherei sind: montags und mittwochs von 15:30 Uhr bis 18:30 Uhr. Vom 24.12.2023 bis 05.01.2024 hat die Lesekapelle geschlossen. Ab Montag, den 08.01.2024 sind wir wieder für unsere Leserinnen und Leser da.





**Weil Spenden gut tut - Investieren Sie in Menschlichkeit.**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Zeit vom 26. November bis 5. Dezember 2023 findet die Caritas-Wintersammlung (WISA) im Bistum Mainz statt. Wir bitten Sie herzlich um eine Spende zur Unterstützung der Caritasarbeit in unserer Gemeinde und der Arbeit des Caritasverbandes Offenbach.

Die Hälfte Ihrer Spende dient der schnellen, unbürokratischen Hilfe in Notfällen in unserer Gemeinde und fördert unsere Caritasarbeit. Ihre Spende hilft konkret vor Ort: bedürftigen Familien, alten und einsamen Menschen und auch Menschen in existenziellen Krisen. Die andere Hälfte Ihrer Spende setzt der Caritasverband für sein kostenloses Beratungs- und Hilfsangebot für Betroffene ein.

Im Jahre 2022 sind in unserer Gemeinde 1996,00 € für die Arbeit der Caritas gespendet worden. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich. Unter anderem haben wir folgende Hilfen leisten können:

Familienhilfe Trebur: hilfsbedürftigen, schwer erkrankten oder pflegebedürftigen Personen in Trebur, oft in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Gemeinde,

Bedürftige im Seniorenheim

Tafeln Rüsselsheim und Groß-Gerau

Straßenambulanz für Wohnungslose, Offenbach

Manchen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger konnten wir auch dadurch helfen, dass wir sie an eine Beratungsstelle oder eine Einrichtung des Caritasverbandes vermittelt haben.

Wir bitten Sie um Ihre finanzielle Unterstützung. Durch Ihre Spende für die Caritas eröffnen Sie Menschen, die alleine nicht mehr weiterwissen, neue Zukunftsperspektiven.



In diesem Jahr lautet das Motto der Caritas Jahreskampagne  
**„Klimaschutz, der allen nutzt.“**

Die Caritas setzt sich gegen die Spaltung der Gesellschaft ein. Dies tut sie in ihrer täglichen Arbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich und macht sich somit auch für soziale Gerechtigkeit stark.

Um es ihnen einfach zu machen, haben wir für ihre Spende einen vorbereiteten Überweisungsträger beigefügt.

Zahlungsempfänger: Caritas-Ortsgruppe Trebur

IBAN: DE82508900000028378017

Verwendungszweck: Caritas WiSa

Der Einzahlungsbeleg wird bis zu 200 € von den Finanzämtern als steuermindernd anerkannt. Bei Beträgen darüber – und auf Wunsch auch bei kleineren Beträgen – schicken wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu.

Für jede Spende dankbar, grüßen wir Sie freundlich.

Pfarrer Günther-Dieter Loch,

1. Vorsitzender Lothar Benner,

2. Vorsitzende Friederike Kiehl

**Katholische Pfarrgruppe Astheim-Trebur-Geinsheim**

**Büro- und Postadresse:** Pfarrgasse 4 65468 Trebur

Fon: 06147 – 421 & Fax: 06147 – 913765

[pfarrbuero@kath-kirche-trebur.de](mailto:pfarrbuero@kath-kirche-trebur.de) / [www.kath-kirche-trebur.de](http://www.kath-kirche-trebur.de)

**Bürozeiten:**

**Mittwochs:** von 09.00 Uhr - 14.00 Uhr

**Donnerstags:** von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

## **RESÜMEE` 2023 Förderverein St.Petrus in Ketten Astheim**

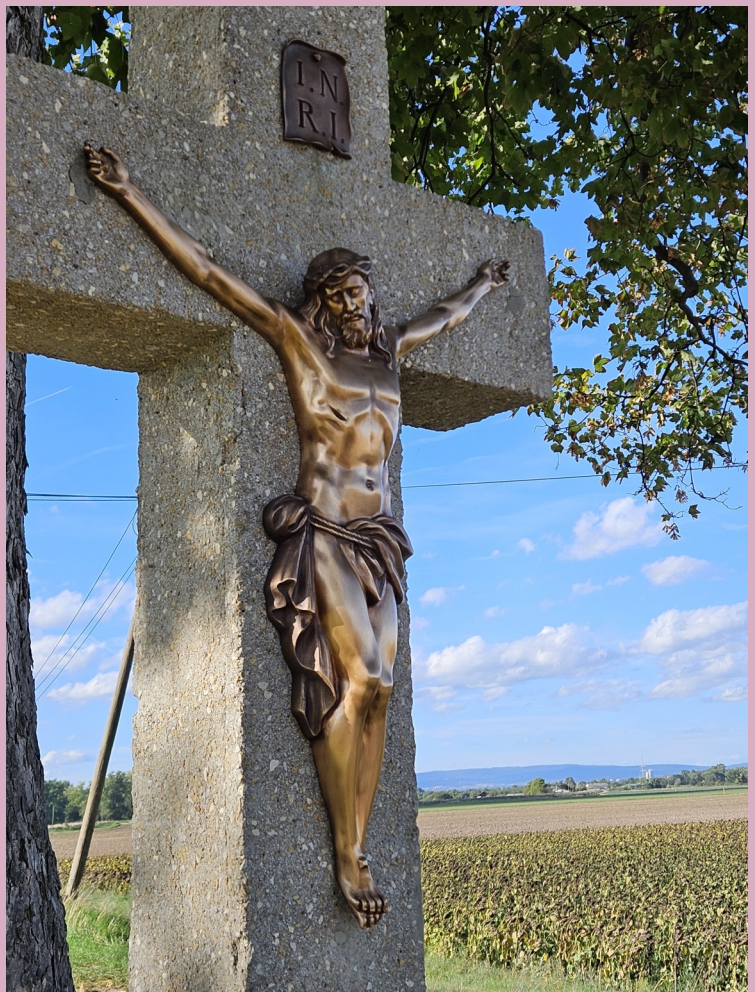
2023, ja was gibt es da von uns zu berichten ? ! Unser Förderverein hat in diesem Jahr wieder einige finanzielle Hürden genommen. Es war uns möglich auch 2023 eine Sondertilgung für das Darlehen zur Außenrenovierung unserer Kirche zu leisten.

Auf die Initiative von Constantin Mussel einen neuen Jesuskorpus für den seinerzeit gestohlenen, am Kreuzdamm zu beschaffen, kamen einige

Spenden zusammen. So wurde von diesen Spenden und der Finanzspritze des Fördervereins diese Stelle am Kreuzdamm wieder würdig hergerichtet. Es ist für die Weihe dieser neuen Jesusfigur im Frühjahr 2024, wenn die Witterungsverhältnisse wieder stabil sind ein entsprechend würdevoller kleiner Festakt, vor Ort geplant. Der Termin hierfür wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Nun konnte der Förderverein auch sein bereits zu Pandemiezeiten beschlossenes

Vorhaben, unser Kirchenareal mit einem neuen wunderschönen Tor zu versehen umsetzen. Das neue Tor orientiert sich vom Erscheinungsbild an dem Früheren. Das seinerzeit vom Schmiedemeister Georg Bender liebevoll und mit absoluter handwerklicher Präzision angefertigt wurde. Über den Verbleib, oder aus welchen Gründen das alte Tor vor vielen Jahren entfernt wurde lässt sich nur spekulieren. Natürlich leben auch wir in unserer Pfarr-gruppe die "offene Kirche", dennoch soll durch dieses Tor signalisiert werden „ hier beginnt Privateigentum „.



Eine schmerzliche Entscheidung musste von Seiten des Fördervereins für 2023 leider auch getroffen werden. Unser schöner, kuschliger Weihnachtsmarkt rund um unsere Kirche in Astheim wird in diesem Jahr leider nicht wie gewohnt möglich sein. Einzig und allein aus dem Grund, das uns nicht genügend Helferinnen und Helfer zu Verfügung stehen. Auf jeden Fall wird es einen festlichen Gottesdienst mit verschiedener musikalischer Unterstützung geben.

So liebe Gönner und Unterstützer, Sie sehen, auch wenn man nicht immer von uns hört sind wir 2023 unseren Zielen das kirchliche Areal zu erhalten, aufzuwerten und kirchliches Leben in Astheim zu fördern gerecht geworden.

Allen die uns nicht vergessen und uns egal in welcher Form unterstützt haben ein „VERGELT`SGOTT“

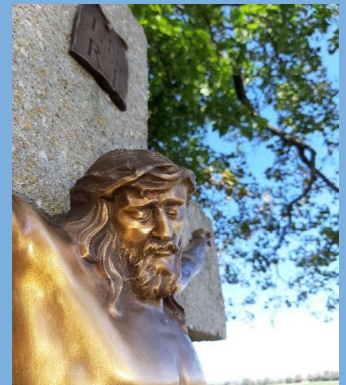
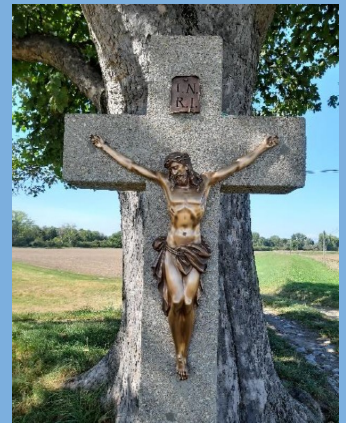
Bleiben Sie gesund Ihre / Eure JUTTA ALIG



## Zur Geschichte des Astheimer Kreuzdammes

(von Constantin Mussel)

„Gänsehaut“ – so schilderten es mir viele, die in diesen Tagen zum Astheimer Kreuzdamm kommen und feststellten, dass das Flurkreuz wieder ein strahlen-des und glänzendes Christus-Corpus hat, nachdem dieses 2018 gestohlen wurde und das Kleinod ein tris-tes Dasein fristete. Dass es nach aufwendigen Recherchen gelang, das gleiche Corpus gießen zu lassen, das vor 2018 dort hing, ist das Besondere. **Dies war nur möglich durch zahlreiche Spenden, die der Förderverein verwaltete. Wir bedanken uns für alle Spenden!** Das heutige Kreuz wurde in den 1940er Jahren aufgestellt, nachdem es in der Zeit des Nationalsozialismus umgefahren worden war – ob aus politischer Absicht – bleibt Spekulation. Eine Wiederherstellung wurde von den Nationalsozialisten nicht genehmigt, so be-richtet Pfarrer Freund 1947. Das Corpus aus Stein wurde dann in den 1990er Jahren Opfer von Vanda-lismus und durch die Freiwillige Feuerwehr Astheim wurde das Bronze-Corpus angeschafft, das bis 2018 dort hing. Das Kreuz selbst hat Vor-gänger und steht an einer historisch bedeutenden Stelle. Archäologi-sche Funde in dem Gebiet führen immer wieder zurück bis in die An-tike und das Mittelalter. Es könnte sich dort – mit aller Vorsicht formu-liert – eine Siedlung befunden haben, die im Frühmittelalter wüst fiel. Flurnamen in spätmittelalterlichen Urkunden des Stadtarchivs Mainz kennen bereits Anfang des 14. Jahrhunderts die Bezeichnung „by deme Mortere“, was auf das Kreuz hinweisen könnte. Aus der Stellung des Flurnamens zwischen anderen lässt sich schließen, dass dieser in der Nähe des heutigen Kreuzes zu suchen ist. „Morter“ könnte sich von „Marter“ ableiten, was so viel wie Pein bedeutet. In Bayern heißen die Flurkreuze bis heute „Marterl“. Zu dieser Zeit gehörte das bei dem Kreuz liegende Feld Mainzer Klöstern. In den Urkunden werden genannt: Kloster Jakobsberg (heute noch Mönchsgewann), die Klarissen, St. Alban, St. Stephan, die Johanniter, St. Ignatz und die Pfarrei Astheim selbst. Der Bereich, den heute der Kreuzdamm einschließt und



um den er förmlich einen „Bogen“ macht, hieß damals schon „of den Wingarten“ und war ein Sonderbezirk, in dem wohl Wein angebaut wurde. Ein Bildstock wird ebenfalls in den Quellen belegt. Allerdings könnte mit diesem auch das heute in der Waldstraße stehende Flur-kreuz gemeint gewesen sein. Spätestens im 18. Jahrhundert haben wir gesicherte Hinweise auf das Vorhandensein des Kreuzes in Astheimer Ackerbüchern. 1727 ist der Flurnamen „im Eck am Kreuz“ belegt. Das Vorgängerkreuz des heutigen dürfte somit ein barockes Sandstein-kreuz gewesen sein, ähnlich der beiden noch vorhandenen Kreuze in der Waldstraße und an der Kirche. Ob das Flurkreuz schließlich eine Grenzmarkierung war, wie dies oftmals im Kurmainzer Raum der Fall ist, oder ein Sühnekreuz für ein Verbrechen oder ein Erinnerungskreuz an eine auf-gegebene Kapelle, die zu einem Hof oder einer Siedlung gehört haben könnte, an einen (Pest-)Friedhof erinnert, oder gar ein Schutzkreuz gegen Rheinhochwasser, kann bisher nicht abschließend geklärt werden.

Die noch zu sanierende Inschrift auf dem Sockel „Siehe, wie ich dich liebe!“ verweist auf die Jesus-Mystik und geht wohl auf Juliana von Norwich und deren Visionen zurück. Im 19. Jahrhundert erfreute sich die Herz-Jesu-Verehrung in katholischen Gebieten eines enormen Aufschwungs, in Zuge dessen die Inschrift auch in Astheim bereits an das Vorgängerkreuz angebracht worden sein könnte.

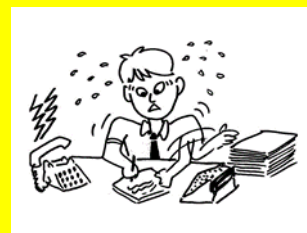
Sie erinnert auch an das Versprechen auf Erlösung, das JHWH bei Jesaja gibt: „Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist / und weil **ich dich liebe**, gebe ich Menschen für dich / und für dein Leben ganze Völker. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir!“ (Jes 43,4). Auch an ein am Gründonnerstag gesungene Lied kann gedacht werden, wenn der Sänger Jesus sprechen lässt:

*„Seht, wie ich der Herr, euch liebe, liebt der Vater euch durch mich; wie mit euch Geduld ich übe, so erbarmt der Vater sich, dass ihr alle in mir bleibet, unter euch verbunden seid, aus dem Weinstock Reben treibet, Früchte bringt zur rechten Zeit! Ich bin euer Weg geworden, der allein zum Heil euch führt, schloss euch auf die Himmels Pforten und bin euch der Gute Hirt.“ (GL 281)*

Bleibt abschließend zu hoffen, dass das Kreuz in den kommenden Zeiten nicht wieder Opfer von Vandalismus wird und vielen Vorbeikommenden Ruhe, Trost und Kraft spendet.

2023	Astheim	Trebur	Geinsheim
Taufen	4	4	1
Trauungen	3	0	0
Beerdigungen	10	8	8
Erstkommunion	4	10	6
Firmlinge	9	10	6
Austritte	20	23	22
Wiederaufnahme/	1	0	0

## Statistik 2023



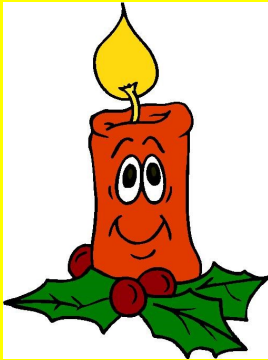
Auf ihrem letzten Weg haben wir begleitet:



Astheim	Trebur	Geinsheim
Pelz, Hermann	Berger, Wolfgang	Runge, Wilibald
Fischer, Klaudia	Mandrik, Elsbeth	Heppert, Monika
Peinelt, Josef	Bager, Lieselotte	Sliwa, Arthur
Ritter, Eckhardt	Fritsch, Dieter	Egner, Peter
Burger, Anna	Wicklandt, Jürgen	Egner, Ruth
Polte, Emma	Osmelak, Dominik	Knauf, Maria
Immel, Barbara	Markgraf, Lieselotte	Wild, Josef
Schombach, Monika	Grimm, Wolfgang	Baumann, Ewald
Peinelt, Dieter		
Peinelt, Hannelore		

Spendenaufkommen 2022/23			
	Astheim	Trebur	Geinsheim
Adveniat 2022	347,20 €	471,95 €	779,27 €
Sternsinger 2023	2565,60 €	4003,00 €	1580,00 €
Misereor 2023	149,00 €	291,00 €	173,50 €
Renovabis 2023	40,50 €	41,00 €	51,50 €
Gemeindekollekte	1939,20 €	1031,30 €	1482,55 €

# Unsere Advents- & Weihnachtsgottesdienste



**Sa./So. 02. & 03. 12.2023 1. Advent:**

18:30 Uhr Vorabendmesse in Astheim

09:30 Uhr Heilige Messe in Geinsheim

11:00 Uhr Heilige Messe in Trebur

**Sa./So. 09. & 10. 12.2023 2. Advent:**

11:00 Uhr Heilige Messe in Geinsheim

(mit anschl. Brunch)

11:00 Uhr Heilige Messe in Astheim



**Sa./So. 16. & 17. 12.2023 3. Advent:**

18:30 Uhr Vorabendmesse in Trebur

09:30 Uhr Heilige Messe in Geinsheim

11:00 Uhr Heilige Messe in Astheim

**Samstag 23. 12.2023 4. Advent:**

Keine Heilige Messe

**Sonntag 24. 12.2023 Heilig Abend:**

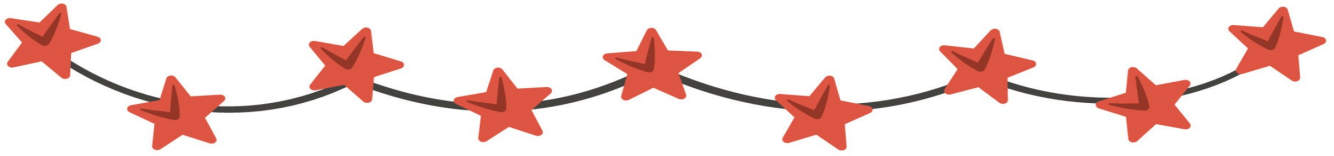
15:00 Uhr Krippenfeier in Astheim

16:30 Uhr Krippenfeier in Geinsheim

17:00 Uhr Krippenfeier in Trebur

21:00 Uhr Feierliche Christmette in Astheim





**Montag 25.12.23: Weihnachten**

09:30 Uhr Hochamt in Geinsheim

11:00 Uhr Hochamt in Trebur

**Dienstag 26.12.23: 2. Weihnachtstag**

10:00 Uhr Hochamt in Astheim

für die gesamte Pfarrgruppe



---

Wir wünschen Ihnen allen ein  
friedvolles Weihnachtsfest im Kreis  
Ihrer Lieben und uns allen ein gutes  
neues Jahr